

## Abschlussfeier der Berufsfachschule für Pflege:

### Motivierte neue Pflegekräfte schließen ihre Ausbildung ab

**„Genau in dem Moment als die Raupe dachte, die Welt geht unter, wurde sie zum Schmetterling“. Mit diesem bildreichen Zitat hat der Schweizer Musikwissenschaftler und Komponist Peter Benary auf den Punkt gebracht, was viele Schülerinnen und Schüler während ihrer Ausbildung durchleben. Und bestimmt hätte er seine Freude gehabt zu sehen, wie sich die 12 Absolventinnen und Absolventen der Berufsfachschule für Pflege während dieser Zeit verwandelt haben.**

Die Ausbildungszeit war geprägt von vielen herausfordernden Situationen in der Schule und in den praktischen Einsätzen. Viele Leistungsnachweise mussten erbracht oder Praxisbesuche absolviert werden. Dabei haben sich die Aspiranten vielleicht oft Sorgen gemacht und sich Fragen gestellt, wie z. B. „Was kommt da alles auf mich zu?“, „Werde ich das alles schaffen?“ oder „Ist das wirklich der richtige Weg für mich?“ Und trotz allem haben die jetzt fertig ausgebildeten Pflegefachfrauen und -männer nie aufgegeben, haben durchgehalten, haben die Ausbildung fortgesetzt, haben sich den schwierigen zentralen Prüfungen gestellt und sind dabei über sich hinausgewachsen. Jetzt haben sie das Ziel endlich erreicht. Im Rahmen einer Abschlussfeier konnten den neuen Pflegefachkräften die Abschlusszeugnisse und Urkunden überreicht werden und die Einrichtungen des Gesundheitswesens in der Region freuen sich über dringend benötigte Fachkräfte.

Die Ausbildung von Pflegepersonal hat an der Annemarie-Lindner-Schule (ALS) schon eine lange Tradition. Bereits seit 1989 werden an der ALS Fachkräfte für den Pflegebereich ausgebildet. Nachdem 2020 das neue Pflegeberufegesetz in Kraft getreten ist, sind die klassischen Ausbildungen in der Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege mit den Abschlüssen der letzten Kurse Ende 2022 ausgelaufen. An der ALS wird seitdem die generalistische Pflegeausbildung zur Pflege-



fachfrau bzw. zum Pflegefachmann angeboten, die die Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege miteinander verbindet. Die Ausbildung schließt mit einem EU-weit anerkannten Abschluss ab und die Absolventinnen und Absolventen können Menschen aller Altersgruppen pflegerisch versorgen. Es gibt Beschäftigungsmöglichkeiten in allen Bereichen der Pflege, denn gut ausgebildetes Fachpersonal wird weiterhin händierend gesucht.

Dies griff auch der stellvertretende Schulleiter Thomas Kühner in seiner Ansprache auf und bezeichnete die Personalgewinnung im Pflegebereich als die größte Herausforderung, denn der Fachkräftemangel sei mittlerweile offensichtlich. Kühner ist deshalb allen dankbar, die in der Pflege arbeiten. Er beglückwünschte die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen und motivierte sie, sich

weiterzuentwickeln und nie mit dem Lernen aufzuhören. Gerade die Pflege biete vielfältige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, z. B. für die Praxisanleitung, oder Fachpflegeausbildungen für unterschiedliche Disziplinen, sowie verschiedene Pflegestudiengänge. Darüber hinaus gibt es viele Möglichkeiten, mit der entsprechenden Qualifikation Leitungsfunktionen zu übernehmen. Die ALS bietet hier mit der Fachschule für Organisation und Führung (FOF) ein berufsbegleitendes Angebot an. Interessierte streben in dieser Schulart innerhalb von zwei Jahren einen Abschluss zum Fachwirt im Sozialwesen an.

Abschließend galt Kühners Dank den verschiedenen Kooperationspartnern in der ambulanten und stationären Pflege, dem Landratsamt, vor allem Frau Suzanne Schönli als Koordinatorin der Pflegeausbildung, und allen Lehrkräften für die gute Zusammenarbeit.

Anschließend blickte Klassenlehrer Florian Frank in seiner Ansprache dankbar auf die drei Ausbildungsjahre zurück und beschrieb, wie doch manche harte Nuss geknackt werden musste. Er gab den stolzen Absolventinnen und Absolventen mit auf den Weg, mutig voranzuschauen bei allem, was jetzt kommt.



Bei der Zeugnisübergabe konnten für herausragende Leistungen zwei Belobigungen (Frida Fröhlich und Elisa Touray) und fünf Preise (Patrick Bischoff, Rubina Harter, Lydia Kaiser, Anke Müller und Ebrahim Rahmanian) vergeben werden.



Rubina Harter wurde darüber hinaus für ihre herausragenden Leistungen bei den Prüfungen und während der gesamten Ausbildung noch mit dem Pflegepreis des Fördervereins der Annemarie-Lindner-Schule ausgezeichnet, der ein Jahresabonnement der Pflegezeitschrift *Die Schwester Der Pfleger* beinhaltet.

Auf ihre Arbeit als staatlich anerkannte Pflegefachfrauen und -männer freuen sich: Patrick Bischoff, Frida Fröhlich, Kevin Giersch, Blerta Hajdari, Rubina Harter, Lydia Kaiser, Melanie Keppler, Anke Müller, Ebrahim Rahmanian, Viorica Schaffner, Elisa Touray und Annalea Vorhauer.  
(Juli 2024)

Text: Florian Frank  
Foto: Oliver Schmitt